

1. **Kernkraft baut auf Klimaschutz - Artikel in den VDI-Nachrichten vom 22.05.09 auf der Titelseite:** Walter Hohlefelder, Präsident des Deutschen Atomforums, legte zu Beginn der 40. Jahrestagung Kerntechnik am 12.05.09 in Dresden den Finger in eine Wunde der deutschen Klimapolitik. "Diejenigen, die die Kernenergie ablehnen, aber gleichzeitig gegen den Klimawandel kämpfen, sind in einer Zwickmühle. Deutschland ist in Europa und weltweit mit seiner Ausstiegspolitik völlig isoliert." Hohlefelder weiter: "**Kernenergie und Erneuerbare sind kein Gegensatz.** Lasst uns doch die Gräben endlich zuschütten. Die Kernkraftwerksbetreiber sind grundsätzlich bereit, einen Preis für die **Laufzeitverlängerung** zu zahlen. Hohlefelder fordert auch einen Weiterbetrieb der 7 Anlagen, deren Stilllegung bis 2013 beschlossen ist. **Vorschläge** würden direkt **nach der Bundestagswahl** auf den Tisch gelegt.

2. Die **Kernenergiefirma AREVA** (34 % Siemens) bietet **allein in Deutschland 1.000 freie Stellen**, vor allem für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Weltweit sollen in diesem Jahr 12.000 Mitarbeiter neu eingestellt werden. (Erlanger Nachrichten 20.5.09, [www.employer-brand.aveva.com](http://www.employer-brand.aveva.com))

3. [www.kkw-gundremmingen.de](http://www.kkw-gundremmingen.de) Bis 2010 sind 80 Neueinstellungen geplant, insbes. Ingenieure.

4. **Endlagerung hoch radioaktiver Stoffe:** Bei der derzeit nur zulässigen direkten Endlagerung wird eine Betriebszeit von 1 Mill. Jahren für das Endlager gefordert. Hat man aber in einer Wiederaufarbeitungsanlage (z. B. La Hague) Plutonium und die langlebigen sogenannten "Transurane" abgetrennt, dann haben solche radioaktiven Abfälle nach ca. 1000 Jahren keine höhere Radiotoxizität mehr als natürlich vorkommende Erzlager radioaktiver Stoffe. **Das BMU und die Stromversorger sollten sich deshalb dafür stark machen, dass die Wiederaufarbeitung wieder zugelassen wird.** Das hat außerdem den Vorteil, dass das **Plutonium abgetrennt und als Kernbrennstoff eingesetzt und damit entsorgt wird.** [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)

5. **Frankreich will** trotz der weltweiten Wirtschaftskrise **seine Atomindustrie ausbauen** und hofft auf Geschäfte im Ausland. Premierminister Fr. Fillon sagte, die Atomindustrie sei ein bedeutender Trumpf für Frankreichs Wettbewerbsfähigkeit. Der staatliche Atomkonzern Areva müsse daran teilhaben, dass die Kernenergie derzeit einen Aufschwung erlebe. Frankreich wolle eine offensive Strategie verfolgen, besonders im Ausland. (SZ 19.05.2009)

6. **Siemens** will mithilfe der Russen schnell ins Geschäft mit der Atomkraft zurückfinden. (siehe Kurzinfos 277/1). Die **Allianz mit dem Atomkonzern Rosatom** würde Siemens-Kunden sicheren Zugang zu Brennelementen für Jahrzehnte beschern. Die Verträge sollten bis spätestens zum Ende September 2009 unterzeichnet werden, ursprünglich wollte Siemens-Vorstandschef Löscher spätestens bis Mai zu konkreten Vertragsunterzeichnungen kommen. Hauptgrund für den **Verzug** sind offenbar **zähe Gespräche mit der französischen Nuklearfirma AREVA.** (Spiegel 18.05.2009)

7. Rund **20 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas können in Deutschland in unterirdischen Speichern gelagert werden.** Das ist mehr als in jedem anderen europäischen Land. Um Erdgas unterirdisch einlagern zu können, braucht es besondere Gesteinsbeschaffenheiten. Das sog. Norddeutsche Becken enthält Erdöl- und Erdgaslagerstätten, die als Gasspeicher nachgenutzt werden können, sowie Salzstöcke und saline Aquifere, die weitere Potenziale bieten, sagt Robert Sedlacek vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie in Hannover. Die E.ON Ruhrgas AG verfügt über eine Reserve von 9,3 Mrd.m<sup>3</sup> Arbeitsgas, verteilt auf mehrere Speicher in Europa. (WAMS 17.05.2009) Konkurrenz durch Endlagerung von CO<sub>2</sub> ?

#### 8. **Siemens steigt ins Windenergiegeschäft ein:**

Pressemitteilungen Siemens bis 22.05.09 <http://w1.siemens.com/press/de/pressemitteilungen/index.php?>

- **DONG-Energy** vergibt weltweit größten Auftrag über Lieferung von bis zu 500 Windkraftanlagen (WKA) für künftige **Offshore-Windparks in Nordeuropa** an Siemens.
- Großauftrag von Norweg. Firmen für Offshore-Windpark vor der **Ostküste Englands** für 315 MW und 450 Mill.€.
- EnBW vergibt Auftrag an Siemens für 21 WKA (insgesamt 48,3 MW) für den Ostsee-Windpark Baltic-1
- Siemens errichtet **Produktionsstandort für WKA** in Hutchinson/Kansas (**USA**) mit 400 neuen Arbeitsplätzen
- Siemens eröffnet **Europazentrale für Windgeschäft in Hamburg** mit 70 Arbeitsplätzen.
- Siemens liefert 175 Windturbinen (insges. 630 MW) für weltweit größten Offshore-Windpark London Array
- **Neuer Produktionsstandort für Windenergieanlagen** von Siemens in **Shanghai**, vorgesehene Inbetriebnahme 2.Hj./2010, zunächst 400 Mitarbeiter, Invest. 60 Mill.€.

Mit einer installierten Offshore-Leistung von 600 MW und einem Auftragsbestand von mehr als 3.300 MW ist Siemens der führende Anbieter von Windenergieanlagen für den Einsatz auf dem Meer (Stand 20.04.09).

*"Wir haben den Fehler gemacht, Atomwaffen und Atomenergie in einen Topf zu werfen." Patrick Moore über frühere Kampagnen gegen die friedliche Nutzung der Atomenergie.*